

Liquidierung der imperialistischen Militärstützpunkte im Indischen Ozean und sprechen sich für die Umwandlung dieses Gebietes in eine Zone des Friedens aus.

Beide Seiten unterstreichen die Beschlüsse der VI. Sondertagung der UN-Vollversammlung für die Beseitigung der neokolonialistischen Praktiken in den Wirtschaftsbeziehungen und betonen das Recht eines jeden Volkes, seinen sozialökonomischen Entwicklungsweg selbst zu bestimmen und souverän über seine Naturreichtümer zu verfügen.

Die Gesprächspartner äußerten sich positiv über die Beschlüsse der 4. Konferenz der Staats- und Regierungsoberhäupter der nichtpaktgebundenen Staaten und der 11. Konferenz der Staats- und Regierungsoberhäupter der O AU, die zur Verstärkung der antiimperialistischen Tendenz in ihrer Politik beitrugen.

IV

Die SED und die FRELIMO sind der Auffassung, daß im Kampf für Frieden und Unabhängigkeit, für sozialen Fortschritt, gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus dem Bündnis zwischen den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und der nationalen Befreiungsbewegung entscheidende Bedeutung zukommt. Sie verurteilen entschieden die Versuche des Imperialismus und seiner Helfer, dieses Bündnis zu zerstören.

Beide Seiten bekräftigen ihre uneingeschränkte Unterstützung für die Völker Vietnams, Kambodschas und Laos' in ihrem Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit und verurteilen die ständige Verletzung des Pariser Vietnam-Abkommens durch die Saigoner Marionetten.

Die SED und die FRELIMO treten entschieden für einen gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten ein. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn die israelischen Truppen sich vollständig aus allen 1967 besetzten Gebieten zurückziehen und die legitimen nationalen Interessen des arabischen Volkes von Palästina gewährleistet werden. Mit tiefer Befriedigung begrüßen die SED und die FRELIMO die Annahme einer Resolution durch die UN-Vollversammlung, wonach der Palästinensischen Befreiungsorganisation als der legitimen Vertreterin des arabischen Volkes von Palästina das Recht zuerkannt wird, als Beobachter an den Beratungen der UN-Vollversammlung und ihrer Spezialorganisationen teilzunehmen.

Beide Delegationen verurteilen nachdrücklich den faschistischen Terror der chilenischen Militärjunta gegen die fortschrittlichen und demokratischen Kräfte des Landes und fordern die sofortige Freilassung aller eingekerkerten chilenischen Patrioten.